Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 65 (1992)

Heft: 3

Rubrik: Termine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

13. micro comp '92 vom 11.–14. März in Luzern

DER FOURIER-Leser erhalten Eintrittskarte zum halben Preis

micro comp ist nicht nur einfach eine Computerausstellung, sondern hat sich in den vergangenen zwölf Jahren einen Namen geschaffen. An die 80 Aussteller geben im Kongresshaus in Luzern (direkt hinter dem Bahnhof) einen umfassenden Überblick ihrer EDV-Dienstleistungen. Nach dem Erfolg mit über 10 000 Besuchern im letzten Jahr bleibt die micro comp ihrem bewährten Ausstellungskonzept weiterhin treu. Erstmals noch eine Sonderaktion: alle DER FOURIER-Leser profitieren vom Gutschein für eine Eintrittskarte zum halben Preis (siehe Inserat).

-r. Die micro comp '92 spielt auch dieses Jahr die Stärken einer Computerfachmesse aus. Kundennähe ist ein Gebot der Zeit, sie muss vom Aussteller gelebt werden, damit der Besucher sie erlebt. Rund 80 Aussteller, vor allem aus den Regionen Zentralschweiz, Aargau und Zürich präsentieren die neusten Trends mit Schwergewicht im kommerziellen PC-Bereich. Von zentraler Bedeutung dürfte das umfassende Angebot bei der Software sein. Hier verdeutlicht sich der Anspruch der Kunden nach anwenderfreundlichen Softwarelösungen und das Bestreben der Hersteller, ganzheitliche und den Bedürfnissen der Benutzer angepasste Lösungen zu präsentieren. Allem voran darf in diesem Jahr ein speziell grosser Run auf Windowsapplikationen erwartet werden.

Die Einsteiger von morgen...

... sind nicht mehr dieselben wie vor zehn Jahren. Die heute schulpflichtigen Generation darf schon gar nicht mehr als Einsteiger bezeichnet werden. Die jungen Leute wachsen mit dem Computer auf, erlernen spielerisch den Umgang und räumen so die Schwellenangst – ein wesentlicher Bremsklotz im Umgang mit EDV - aus dem Weg. Die Einsteiger von heute sitzen in Entscheidungspositionen aller Branchen. Sie sind in der Lage, ihre Bedürfnisse genau zu formulieren und erwarten vom Computer-Fachmann eine gezielte Beratung, anwenderfreundliche Lösungen und technischen Support.

Stellenwert der micro comp

Die micro comp bietet als eine der wichtigsten Messen der Schweiz für Produktions- und Dienstleistungsunternehmen, für Verwaltungen, öffentliche Dienste, für Klein- und Mittelbetriebe sowie auch für Privatpersonen optimale Möglichkeiten, sich über den neusten Stand der Informatik, deren Produkte und Dienstleistungen zu informieren. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall, nicht nur wegen des halben Eintrittspreises. Geöffnet ist die Fachausstellung am Mittwoch, 11. März, von 12 bis 20 Uhr; Donnerstag, 12. März, und Freitag, 13. März, von 10 bis 20 Uhr und am Samstag, 14. März, von 10 bis 17 Uhr.

Einer der zahlreichen Aussteller ist die renommierte Jakob Muri AG, Sursee, die es mit dem System 10 geschafft hat, die Logik und Arbeitsweise einer Stempelkarte auf den Bildschirm zu bringen.

Wasserdienst bei der Truppe

-r. Am kommenden 14. März führt die Ostschweizerische Versorgungsoffiziers-Gesellschaft OVOG in Reppischtal einen Ausbildungstag durch. Dabei haben alle am Pistolenschiessen teilzunehmen. Die Vsg Of erhalten zudem eine Ausbildung in der Gefechtstechnik mit Merkblattdokumentation. Qm üben sich im Wasserdienst bei der

Truppe und werden sich mit der Vsg Konzeption Armee '95 befassen.

Reise in die Normandie

-r. Aus dem Tätigkeitsprogramm der Schweizerischen Offiziersgesellschaft der Versorgungstruppen SOGV, Sektion Bern, kann entnommen werden, dass der neugewählte Zentralvorstand für den kommenden Herbst eine Studienreise in die geschichtsträchtige Region der Normandie vorgesehen hat. Sofern genügend Anmeldungen vorhanden sind (provisorische Anmeldung konnte bereits gemacht werden), soll diese Reise über das Wochenende 18. bis 21. September 1992 stattfinden.

Tag der Ernährung

-r. Während der Dauer der nationalen Sonderausstellung «Ernährung '92» an der Berner Frühlingsmesse BEA (24. April bis 4. Mai 1992) findet für Medienvertreter, jedoch ebenso für interessierte Organisationen eine geschlossene Veranstaltung statt, die dem Ausstellungsthema gewidmet ist. Prominente Vertreter aus Wissenschaft, Produktion und Konsum reden über die Themen: «Die Versorgung der Bevölkerung mit einheimischen Nahrungsmitteln im Zeichen der europäischen Integration» und die «Auswirkungen des EWR-Vertrages auf die schweizerische Lebensmittelgesetzgebung».

18. Internationale Waffenbörse Luzern

Entwicklung der Raketen in der Schweiz von 1840 bis 1992

Unter dem Patronat von Stadt und Kanton Luzern findet vom 10. bis 12. April 1992 in der Allmendhalle Luzern die 18. Internationale Waffenbörse statt. Rund 90 Aussteller aus dem In- und Ausland nehmen daran teil. Es werden über 12000 Besucher erwartet.

Gast an der diesjährigen Waffenbörse ist die Eidg. Munitionsfabrik Thun mit einer Sonderschau über die «Entwicklung der Raketen in der Schweiz von 1840 bis 1992». In einer weiteren Sonderschau werden Armee-Oldtimer der Schweiz gezeigt.

Offizieller Teil 1991

Der seit der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft im ganzen Land als «Wilhelm Tell» bekannte Josef Steiner wird an seinem Stand vorführen, wie 1291 Armbrüste hergestellt wurden. Ebenfalls präsent an dieser Waffenbörse ist der Verein der Freunde der Fliegerabwehrtruppen. Und wie in den vergangenen Jahren wird jeder Besucher wieder die Möglichkeit haben, sich unter fachmännischer Anleitung im Armbrust- und Pfeilbogen-Schiessen zu messen.

Treffpunkt eines breiten Publikums

Die internationale Waffenbörse Luzern – interessanter und vielversprechender Treffpunkt für Waffenliebhaber, Sammler und Jäger – ist mit privaten und öffentlichen Verkehrsmitteln leicht erreichbar (mit PW Autobahnausfahrt Allmend von allen Richtungen, mit der Bahn HB Luzern und Buslinie Nr. 5 bis Allmendhalle). Parkplätze sind genügend vorhanden. Öffnungszeiten: Freitag/Samstag: 10.00 bis 18.00 Uhr; Sonntag: 10.00 bis 17.00 Uhr.

7. März	70. Hauptversammlung SOGV Sek. Bern	Thun
11.–14. März	micro-comp	Luzern
13.–15. März	51. SM im mil Wintermehrkampf	Grindelwald
15. März	33. St. Galler Waffenlauf	St. Gallen
17. März	Militärradquer	Fehraltdorf
23.–28. März	Skiweltmeisterschaften CISM	Finnland
29. März	Neuenburger Waffenlauf	Neuenburg
3.–12. April	OFFA-Pferdemesse	St. Gallen
10.–12. April	Waffenbörse	Luzern

Im nächsten DER FOURIER

-r. Hauptgewicht in der nächsten Ausgabe wird selbstverständlich der 74. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) in Spiez sein. Nicht zu kurz kommt ebenfalls unser exklusive Beitrag über die «Armee '95». Und schliesslich gelang es der Redaktion, ein «brisantes militärisches Portrait» von und mit Div Carlo Vincenz, Unterstabschef Front des Stabes der Gruppe für Generalstabsdienste, zusammenzutragen.